

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 53 (1976)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Mitteilungen ; Chronik ; Gottesdienstordnung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## alt Abt Dr. Basilius Niederberger und Pater Prior Emmanuel Zgraggen

zählen sich demnächst zu den Jubilaren. Abt Basilius darf auf sechzig, P. Prior Emmanuel auf fünfzig Professjahre zurückblicken.

Wir wollen keine Lebensbeschreibung verfassen. Das Leben beider Jubilare ist ausgefüllt mit Einsatz und Dienst für unser Kloster und für die uns gestellten Aufgaben.

So werden der 25. und der 12. September zu Tagen *des Dankes* seitens der Jubilare an Gott, der sie berufen und durch die Jahre und Jahrzehnte geführt und geleitet hat, seitens der klösterlichen Gemeinschaft an die Jubilare, die durch ihr Beispiel und ihre Arbeit unsere Brüder und unsere geistlichen Führer gewesen sind.

Die beiden Tage werden auch zu Tagen *des Lobes* seitens der Jubilare, da sie all die Jahre hindurch das Regelwort zu erfüllen trachteten «dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden» (43,3), seitens der Klostergemeinschaft, die ihre Aufgabe des «Gottsuchens» durch die beiden Jubilare stets gefördert und gefordert wusste.

Endlich werden es Tage *der Bitte* sein, seitens der Jubilare, dass Gott ihr Leben annehme «zum Lob seiner Herrlichkeit» (Eph 1, 14), seitens der Mitbrüder, dass Gott den beiden Jubilaren reichlich lohne, was sie für Kloster und Wallfahrt — als Mönche und Priester und als geistliche Väter — getan haben.

Mögen beiden Jubilaren die Gaben des Geistes geschenkt werden, die da sind «Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung» (Gal 5, 22).

Namens der Mitbrüder  
P. Subprior Augustin

## Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Immer wieder werden wir gefragt, wie es denn eigentlich stehe um die Wallfahrt. Kommen weniger Leute nach Mariastein? Wer kommt nach Mariastein? Ältere Generation oder jüngere? Wie kommt man? Sehen Sie im Wallfahren noch einen Sinn? Haben Sie auf die Menschen, die als Pilger zu Ihnen kommen, einen Einfluss? Was wollen diese Menschen überhaupt bei Ihnen? Wer bestimmt die Atmosphäre dieses Ortes, Sie oder die Pilger? ... Fragen, die eigentlich nur eine befriedigende Antwort aus dem persönlichen Erlebnis heraus erhalten können. Als Antwort auf die ersten Fragen oben führe ich nachfolgend die Gruppen an, die im Monat Mai in der Agenda verzeichnet wurden. Hat Wallfahren einen Sinn? Fast möchte ich zurückfragen: Hat das Leben einen Sinn? Nur dann, wenn ich ihm einen gebe aus meinem tiefsten Menschsein heraus, aus dem Ge-

meinschaftsbewusstsein heraus, aus dem Glauben heraus... Wallfahren hat symbolische Bedeutung, es ist Bild unseres irdischen Lebens, es will uns wach halten im Wissen um unsere Abhängigkeit von Gott und unsere Zielrichtung: Wer wallfahrtet, betet. Und beten ist letztlich Anerkennung der Grösse Gottes... Spontan sprechen Menschen davon, wie spürbar von diesem Ort «etwas» ausgeht, das sie eigentlich nicht definieren können. Ist es die Atmosphäre des Gebetes? Wallfahren und Beten gehören jedenfalls zusammen. Ich hoffe, dass die Menschen, die nach Mariastein pilgern, zum Beten und damit zu Gott kommen.

1.—10. Mai: Kolping Basel, Pilger aus Ehrenstetten-Freiburg D, Förderinnen des Seraph. Liebeswerkes, Erstkommunikanten und Angehörige aus Beuggen D, Polnische Gruppe, Altenwerk Appenweier/Baden D, Werk der unendl. Liebe zur Heiligung der Priester, Pfarrei St. Michael, Basel, Erstkommunikanten von Brombach D, Mission catholique française, Basel, Fatima-Apostolat Villingen D, Pilgergruppe aus Nancy F, Frauen von Wittnau AG. Am Sonntag, 2. Mai, sang der Chor der Merkuria Basel in Begleitung von Blasinstrumenten deutsche Lieder von Schubert in der Messfeier um 09.30 Uhr. Führungen für Vorstandsmitglieder des Vereins kath. Obdachlosenheim Zürich, Gruppe von Cheflaboranten der Ciba-Geigy AG, Basel.

11.—20. Mai: Ältere Leute aus Frenkendorf BL, Frauen von St. Marien Basel, ältere Leute aus Sursee LU, Frauen aus Liptingen D, Frauen aus Buchholz b/Waldkirch D, Dames de l'action catholique von Holtzwihr-Muntzenheim F, Erstkommunikanten von St. Anton Basel, Frauen von Rickenbach LU, Kath. Turnerinnen aus Basellandschaft, Kolping Heilig Geist Basel, Frauen von Hellikon AG, Pfarrei Leymen F, Pfarrei Binningen BL, Mütter und Frauen von Zeihen AG, Altclub von St. Bonifaz Lörrach D, Frauen von Dornach SO, Pilger aus St. Josef Basel, ältere Leute von Seebach F, Drittorden von St. Peter/Schwarzwald, Frauen von St. Clara Basel, Drittorden von Mulhouse-Dornach F, Drittorden von Wettingen und Baden AG, Altenwerk von Wald-

kirch-Knollnau D, ältere Leute aus Luzern, Mütter von St. Urban LU, Erstkommunikanten von St. Michael Basel, Erstkommunikanten von Don Bosco Basel, Erstkommunikanten von Heilig Geist Basel, Frauen von Kleinlützel, Pfarrei Bruder Klaus Basel, ältere Leute aus Reinach BL, Schwestern aus Haguenau F, Mütterverein aus Gampel VS, Frauen aus Eppingen-Elsenz D, Frauen aus Basellandschaft.

Am Mittwoch, 19. Mai, feierten wir in der Basilika den Beerdigungsgottesdienst für Fräulein Margrith Freybourger, Lehrerin, Mariastein, die ihre letzten Lebensjahre hier verbracht hatte und eifrig unsere Gottesdienste mitfeierte. Möge ihr die Freude des ewigen Lebens zuteil werden.

Führungen: Cheflaboranten der Ciba-Geigy AG, Basel, Jahrgang 1908 von Münchenstein BL, Frauengruppe aus Zürich, Chemiker und Physiker aus Basel und Umgebung.

21.—31. Mai: Frauen und Mütter aus Brislach BE, Pfarrei Pfeffingen BL, Männerkongregation von Basel und Umgebung, Pilger aus Wohlen AG, Pfarrei St. Anton Basel, Pfarrei Don Bosco Basel, Pfarrei Münchenstein BL, Frauen und Mütter aus Näfels GL, Erstkommunikanten von Egerkingen SO, Ital. Gruppe aus Rapperswil, «des Sœurs» aus Fénétrange F, Pfarrei Witterswil SO, Pfarrei Zwingen BE, kath. Frauenbund von Muri AG, Frauen aus Glarus.

Am 28. Mai war der Hagelfreitag. Aus den Pfarreien Blauen, Burg, Hofstetten, Kleinlützel, Metzerlen und Röschenz kamen die Pilgergruppen zum gemeinsamen Gottesdienst, bei dem der Kinderchor aus Röschenz zwei Psalmenlieder sang. Tags darauf hielten wir das erste Jahrzeitgedächtnis für P. Subprior Bonaventura Zürcher sel.

Anlässlich der Pfarreiwallfahrt von Binningen-Bottmingen sang der Kirchenchor die Missa in d-moll von Michael Haydn und das Salve Regina von Jos. Rheinberger.

Führung hatten Lehramtskandidaten der Kantonschule in Olten. An den Sonntagen im Mai sangen wir um 15.00 Uhr die deutsche Vesper. Die Pilger waren eingeladen mitzusingen. P.

Markus und P. Bonifaz hatten dafür die Vespergesänge zusammengestellt und gedruckt. Der Aufforderung, uns die Eindrücke und Meinungen mitzuteilen, kamen nur wenige nach. Aus diesen Schreiben und aus dem Gespräch ergab sich jedoch, dass die aktive Teilnahme am Stundengebet der Sonntagsvesper entspricht und anspricht. Vorläufig ist nun folgende Regelung: deutsche Vesper an gewöhnlichen Sonntagen, lateinische Vesper an Festtagen. Was übrigens vor allem Anklang fand, ist die besinnliche Art, der der ganze Aufbau und die konkrete Gestaltung Rechnung tragen. Wir hoffen sehr, durch dieses gemeinsame Singen mit den Pilgern einen Beitrag zu leisten für die Einheit der Kirche.

Zweimal im Juni erlebten wir die Aufführung einer Orchestermesse. Erstmals an Pfingsten. Wir hatten den Hauptgottesdienst auf 11.00 Uhr angesagt. Im Verlauf des Morgens kamen die Musikanten und Sängerinnen und Sänger des Collegium musicum in Bregenz an. Sie führten unter der Leitung von Dr. Ingo Binder die Missa brevis in C-Dur, von W. A. Mozart, Spatzenmesse genannt, für Soli, Chor und Orchester auf. An der Orgel war der Sohn des Dirigenten, Helmut Binder. Zur Gabenbereitung erklang die Motette Ave verum von W. A. Mozart und als Schlussgesang das Halleluja aus dem Oratorium «Messias» von G. F. Händel. Die Gäste aus der alten Klosterheimat Bregenz haben uns mit ihrem Kommen und mit ihrem Gesang grosse Freude bereitet, und wir danken ihnen auch auf diesem Wege nochmals ganz herzlich. Diesen Dank darf unser Mitbruder, P. Josef, der bescheidene Hüter des Gallusstiftes, weitergeben, und auch ihm herzlichen Dank für sein Mitkommen. Auf Wiederhören!

Auf den Nachmittag des 27. Juni, 15.00 Uhr, war die Aufführung einer Brucknermesse angekündigt. Der Chor von St. Bonifaz in Lörrach D hatte die Messe in e-moll bereits als Konzert in Lörrach aufgeführt und wollte sie nun in Mariastein, verbunden mit einem Gottesdienst, in Mariastein singen. Musiker der BOG begleiteten den achtstimmigen Gesang. Ebenfalls die Gesänge zum Einzug (Locus iste), und zum Abschluss (Ave

Maria) und der Zwischengesang (Os iusti) waren von Anton Bruckner. Leider war dem Chor kein grosses «Publikum» beschieden. Die drückende Hitze mag nicht gerade einladend gewirkt haben, mitten im Nachmittag nach Mariastein zu fahren. Herzlich danken wir dem Chorleiter, Herr Reiss, und dem Chor für den Einsatz. Es war zur Ehre Gottes — und auch das soll heute noch zählen!

In Ettingen BL feierte Herr Domherr Josef Moll sein Goldenes Priesterjubiläum. Wir erwähnen dies auch hier dankbar, weil Herr Pfarrer Moll doch zu den treuen Freunden unseres Klosters gehört. Gottes Segen!

Auch im Juni blieb der Zustrom an Pilgern nicht stillestehen. Die folgende Aufzählung beweist es (obwohl ja damit noch lange nicht alle Pilger erfasst sind).

1.—10. Juni: Frauen aus Sachseln OW, Mütterverein aus Kirchzarten D, Frauengemeinschaft Kirchenhausen D, Frauen aus Spaichingen D, Frauen- und Müttergemeinschaft von Achern/Bd. D, Frauenverein Chur, ältere Leute aus Schnersheim-Truchtersheim F, Troisième âge aus Bern, Frauen und Mütter aus Grellingen BE, Pfarrei Laufen, Pilger aus Colmar F, Frauen aus Bünzen AG, Bambini italiani von Moutier, Pfarrei Dittingen, Ital. Mission von Rapperswil, Erstkommunikanten von Niederwühl D, Pfarrei St. Anton, Bruchsal D, ältere Leute von Kembs F. Ministranten von Saone F, Erstkommunikanten von Frenkendorf, Erstkommunikanten von Binningen-Bottmingen, Frauen aus Stein-Säckingen, Behinderte, die in Delsberg gemeinsam Ferien verlebten, alte Leute aus Langendorf SO, die Jubilarinnen von Erlenbad D dankten für fünfzig Professjahre in einer kleinen Feier in der Basilika.

11.—20. Juni: Spanier aus Basel und Umgebung, Frauenbund von Tuttlingen D, Jugendliche mit P. E. Fuchs, Frauen von Hegne D, Pilger aus Metz F, Frauengemeinschaft von Iffezheim ü. Rastatt D, Frauen von Reinach BL, ältere Leute von Betschdorf F, Pilger aus Utzenstorf BE, Frauen von Mumpf AG, Frauenverein Flüh SO, Pilger aus dem Kanton Uri, Jugendliche aus Sursee LU (sie kamen von Reigoldswil BL her zu Fuss in der Mor-

genfrühe), Frauen von Lixingen/Rouhlingen (Lothringen), Arbeiterinnenverein Neuhausen SH.

21.—30. Juni: Priesterkapitel Hochdorf LU, Frauen von St. Gebhard Konstanz, Kinder aus Sarre-Union F, Frauen von Oberkirch-Nunningen SO, Pfarrei Notre-Dame von Riedisheim-Mulhouse F, Kolping Solothurn (zum 35. Mal. Bravo!), Pilger aus Drusenheim F, Vikar Amrhyn mit Schülern aus Basel, Pilger aus Strasbourg F.

Führungen: 5. Klasse aus Grenchen, Metallwerke Dornach SO, 6. Klasse aus Meilen ZH, Kirchenrat von Hägendorf-Rickenbach SO, Schüler aus Genf und aus Basel, Kantonale Oberschullehrer-Vereinigung Solothurn.

Für vierzehn Geistliche aus dem Kapitel Olten-Niederamt hielt P. Vinzenz einen Weiterbildungskurs über das neue Missale.

Am Donnerstag, 10. Juni, feierte der Neupriester Gilles Chassot mit uns das Konventamt. Wir wünschen ihm für sein Wirken in Saint-Imier Gottes Segen!

Seit dem 27. Juni hat die evangelisch-reformierte Gemeinde des solothurnischen Leimentals wieder einen Pfarrer in der Person von Fräulein Edeltraut Leidig. Möge es ihr gelingen, «gelegen oder ungelegen» Gottes Wort glaubwürdig zu verkünden!

Den ersten Krankentag hatten wir am 15. Juni. In seiner Predigt am Nachmittag erklärte P. Markus das Sakrament der Krankensalbung. Dem Angebot, anschliessend an den Wortgottesdienst das hl. Sakrament zu empfangen, haben sehr viele Folge geleistet. Möge auch dieses Sakrament neues Verständnis finden, und mögen viele Menschen durch seinen Empfang neue Kraft und frohen Mut für ihr Kranksein erhalten.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde: Fräulein Margrit Freybourger, Lehrerin, Mariastein, 16. Mai 1976. Herr Fridolin Hermann-Gröli, Spenglermeister, Flüh, 12. Mai 1976, Herr Albert Brodmann-Voser, Ettingen, 19. Mai 1976, Frau Marie Höfler-Renz, Burg, Frau Marie Gschwind-Schmidli, Witterswil, 4. März 1976, Herr Pfarrer Otto Rippl, 28. März 1976.

# Gottesdienstordnung

## Gottesdienste

An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

## Monat September

### Gebetsmeinung des Papstes:

Dass wir uns alle der Verantwortung bewusst seien, allen Mitmenschen zu besseren Lebensbedingungen zu verhelfen.

Dass die Völker Lateinamerikas geeignete Wege finden, um zu einer gesellschaftlichen Einheit zu kommen.

### Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass die Kirchen in unserem Land ihren Dienst in den politischen Gemeinschaften erfüllen.

7. Mi. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messe um 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit ab 13.15. 14.30 Hl. Messe und Predigt, anschließend Rosenkranz.
3. Fr. Gregor der Grosse, Papst. (Herz-Jesu-Freitag).
5. So. 23. Sonntag im Jahreskreis.
8. Mi. Hochfest Mariä Geburt, Feiertag in Mariastein. Gottesdienste wie an Sonntagen.
12. So. 24. Sonntag im Jahreskreis. Goldene Profess von P. Prior Emmanuel Zraggen.
13. Mo. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.
14. Di. Fest Kreuzerhöhung. 8.30 Messfeier und Predigt. Bittgänge.
15. Mi. Hochfest Schmerzen Mariens. Titel der Siebenschmerzenkapelle.
16. Do. Cornelius, Papst, und Cyprian, Bischof, Märtyrer.
17. Fr. Hildegard, Äbtissin, Mystikerin. Robert Bellarmin, Bischof und Kirchenlehrer.
19. So. 25. Sonntag im Jahreskreis. Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag.
21. Di. Matthäus, Apostel und Evangelist.
22. Mi. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion. Namenstag von Abt Mauritius.
25. Sa. Hochfest Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter, Landespatron der Schweiz. 60 Jahre Profess von alt Abt Basilius Niederberger.
26. So. 26. Sonntag im Jahreskreis.
27. Mo. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer.
28. Di. Wenzel, Herzog, Märtyrer. Bezirkswallfahrt Dorneck-Thierstein.
29. Mi. Michael, Gabriel, Rafael und alle heiligen Engel.
30. Do. Hochfest Urs und Viktor, Märtyrer. Patrone der Diözese, 2. Patron von Mariastein.

*Monat Oktober**Gebetsmeinung des Papstes:*

Dass das Verlangen nach Gebet Ehrfurcht vor allen rechtmässigen Formen des Betens, älteren wie neueren, einflösse.

Dass der Oktober ein wirklicher Missionsmonat werde, durch wachsendes Evangelisationsbewusstsein, durch Gebet, durch grossmütige Hilfe für alle Menschen.

*Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:*

Dass die Eltern ihre Aufgabe, den Kindern das Beten zu lehren, mit dem Beispiel ihres eigenen Betens begleiten.

1. Fr. Hochfest des hl. Remigius, Patrons der Pfarrkirche von Metzerlen. (Herz-Jesu-Freitag).
2. Sa. Schutzengel.
3. So. 27. Sonntag im Jahreskreis. *Rosenkranzsonntag*.
4. Mo. Franz. von Assisi, Ordensgründer.
6. Mi. Bruno, Mönch, Ordensgründer. *Gebetskreuzzug* (wie am 7. September).
7. Do. U. L. Frau vom Rosenkranz.
8. Fr. Hochfest der Weihe der Klosterkirche Mariastein.
9. Sa. Kirchweihjahresgedächtnis für alle Wohltäter.
10. So. 28. Sonntag im Jahreskreis. *Kirchweihsonntag*.
14. Do. Kallistus, Papst, Märtyrer.
15. Fr. Theresia von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin.
16. Sa. Fest des hl. Gallus, Mönch. Titel des Gallusstiftes in Bregenz.
17. So. 29. Sonntag im Jahreskreis.
18. Mo. Lukas, Evangelist.
19. Di. Jean de Brébeuf, Isaac Jogues, Priester, und Gefährten, Märtyrer. Paul vom Kreuz, Priester, Ordensgründer.
21. Do. Ursula und Gefährtinnen, Märtyrern.

23. Sa. Johannes von Capestrano, Ordenspriester.
24. So. 30. Sonntag im Jahreskreis. *Sonntag der Weltmission*.
28. Do. Simon und Judas (Thaddäus), Apostel.
31. So. 31. Sonntag im Jahreskreis.

*Monat November*

1. Mo. Hochfest Allerheiligen. Feiertag.
2. Di. Gedächtnistag Allerseelen.
3. Mi. Pirmin, Abtbischof, Idda, Reklusin, Martin von Porres, Ordensmann. *Gebetskreuzzug* (wie am 7. September).
4. Do. Karl Borromäus, Bischof.
7. So. 32. Sonntag im Jahreskreis.

**Besondere Anlässe**

Samstag, 11. September, erstes Jahresgedächtnis für Br. Wendelin Schmid sel.

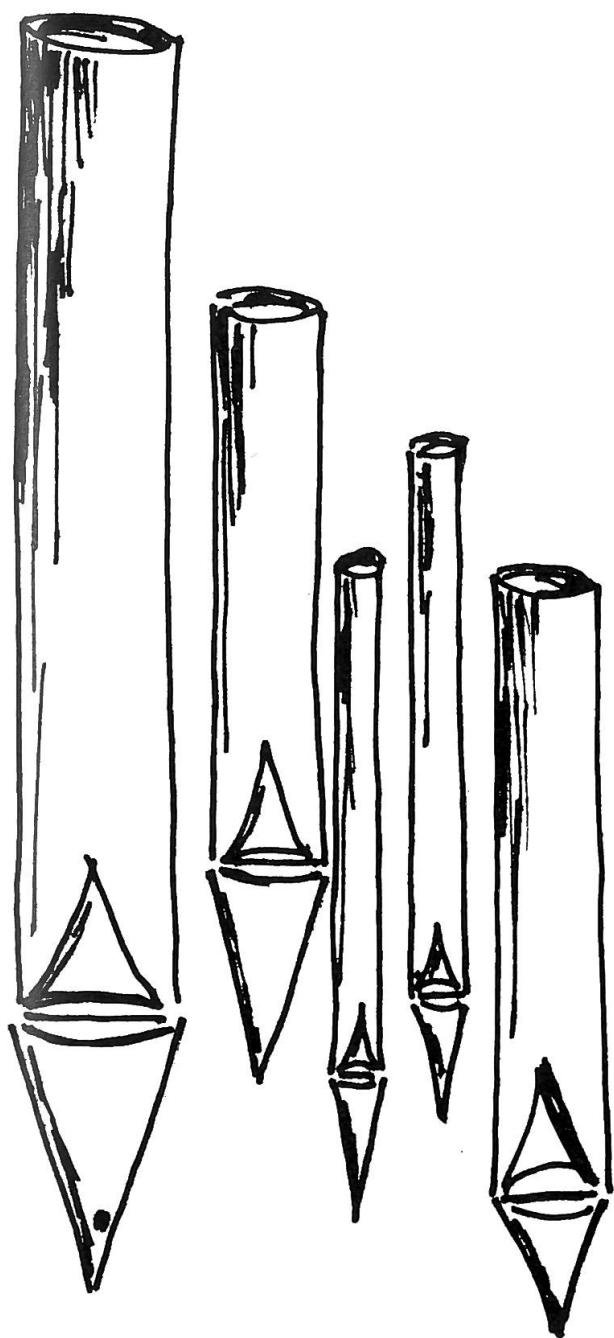
Sonntag, 12. September, Feier der Goldenen Profess von P. Prior Emmanuel Zraggen, Mariastein-Altdorf.

Dienstag, 14. September, Fest Kreuzerhöhung. Bittgänge.

Samstag, 25. September, Feier der Diamantenen Profess (60 Jahre) von alt Abt Basilius Niederberger.

Dienstag, 28. September, Bezirkswallfahrt Dorn-eck-Thierstein.

## Einladung zur Stiftung von Orgelpfeifen



Seit Dezember 1974 besteht die «Stiftung für eine neue Orgel in der Basilika zu Mariastein», die für die Finanzierung der neuen Orgel besorgt ist. Initiator und Präsident der Stiftung ist Oskar Bader, Birmanngasse 30, 4055 Basel, Telefon Nr. (061) 22 74 19.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermuntern, zum Gelingen des grossen Werkes beizutragen. Grundlage für den Orgelneubau ist das alte Gehäuse, das wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht wird. Alle abgeschnittenen Kranzprofile werden ergänzt; die fehlende Rückwand wird neu gemacht, ebenso die Dächer. Die Orgel erhält ca. 40 Register und wird von der Firma Metzler und Söhne, Dietikon, gebaut. Die Orgelkollaudation ist für 1978 vorgesehen.

Verwenden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt und beteiligen Sie sich an der Stiftung der

Orgelpfeifen (zwischen 2000 und 2500 Pfeifen werden benötigt!). Als kleines Zeichen der Anerkennung wird Ihr Name auf Wunsch in die von Ihnen gestiftete(n) Pfeife(n) eingraviert; zudem wird Ihnen ein Plan mit dem Standort «Ihrer» Pfeife(n) zugestellt.

Wir danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns mit Ihnen auf den Tag, da die neue Orgel wieder in voller Klangpracht unsere Gottesdienste verschönert!

Kloster Mariastein  
P. Nikolaus Gisler

Herrn  
Oskar Bader  
Birmannsgasse 30  
4055 Basel

Ich möchte mich am Bau der neuen Orgel in der Basilika Mariastein beteiligen und stifte folgende Pfeife(n):

| <i>Anzahl</i> | <i>Pfeifengrösse</i> | <i>Preis</i> |
|---------------|----------------------|--------------|
| _____         | bis 60 cm (2')       | Fr. 50.—     |
| _____         | 60 cm—1,2 m (4')     | Fr. 100.—    |
| _____         | 1,2 m—2,4 m (8')     | Fr. 150.—    |
| _____         | 2,4 m—4,8 m (16')    | Fr. 250.—    |
| _____         | 4,8 m—9,6 m (32')    | Fr. 500.—    |

Bitte mit/ohne eingraviertem/n Namen! (Nichtzutreffendes streichen.)

Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Wohnort mit PLZ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_